

widerchristlichen Geist zu sehen, wenn er das auch nicht offen ausspricht. Auf jeden Fall wird nochmals betont, daß Gregor VII., wenn er die Fürsten des Reichs von ihrem Eide entbindet, in ihnen das *sacramentum* löst, in seiner Doppelbedeutung von „Eid“ und „Sakrament“⁷⁸⁾. Im folgenden rückt der Anonymus, wie schon oben erwähnt, den Eid ganz in die Nähe des Sakraments, wenn es heißt: *Nam sacramentum dicitur quoque iusiurandum, et sacramentum dictum est ab eo, quod sit sacrum signum, ut, dum visibiliter iusiurandum agitur, invisibilis rei sacrum signum intelligatur*⁷⁹⁾. Ein Sakrament wird also auch der Eid genannt. Das Sakrament hat davon seinen Namen, daß es ein heiliges Zeichen ist; während sichtbar geschworen wird, erkennt man das heilige Zeichen eines Unsichtbaren, da ja, wie es dann weiter heißt, in *veritas, iudicium* und *iustitia* geschworen wird. Dieser erneute Hinweis auf wichtige Grundelemente des Eides⁸⁰⁾ gibt dem Anonymus Gelegenheit, weitere theologische Überlegungen anzuknüpfen und Schlußfolgerungen zu ziehen. Sie können nur gerafft wiedergegeben werden⁸¹⁾: Da nach Ps. 110, 7, 8 die Werke der Kraft des Herrn *veritas, iudicium* und *iustitia* sind und ferner seine Gebote rechtschaffen und unwandelbar sind und für die Ewigkeit durch das Wort Gottes befestigt, so können diese Gebote durch menschliche Worte nicht aufgelöst werden, können auch Eide nicht gelöst werden. In Gerechtigkeit und Wahrheit ist das Gesagte und Versprochene vielmehr zu erfüllen, auf daß dann der Gerechte oder Ungerechte im Gericht Gottes nach Verdienst belohnt werde (*iudicium*). Wenn jemand von all diesen im Eid enthaltenen Grundelementen der Existenz gelöst ist, wie es derjenige ist, dessen Eid gelöst worden ist, und wenn er nichts von all dem mehr besitzt und liebt, was wird dann mit ihm sein? Er wird ein Lügner und Ungerechter sein. Der Eidbrüchige hat sich von der Wahrheit, und das ist Christus, entfernt. Damit gerät er aber in die Fangarme des Teufels. Denn so wie Gott einen Sohn gezeugt hat, der die „Wahrheit“ ist, so hat der Teufel gleichsam auch einen Sohn gezeugt, die Lüge (*mendacium*). Die Werke des Teufels sind die Sünden der Menschen (*peccata*). Christus ist gekommen, diese Werke des Teufels aufzulösen, er ist jedoch nicht gekommen, das Gesetz und die Propheten

⁷⁸⁾ Lib. I, 14, S. 205, 44 ff.: *Scriptis enim Hildebrant papa, secundum quod supra dictum est, Herimanno Metensi episcopo, quod ipse exemplo alicuius Romani pontificis potestatem habuerit solvere a sacramento principes regni, immo solvere in eis sacramentum, quo fidem vel pactum promiserant regi suo.*

⁷⁹⁾ Lib. I, 14, S. 206, 3 ff.

⁸⁰⁾ Vgl. zu den drei comites des Eides auch Lib. I, 17, S. 210, 11 f.

⁸¹⁾ Vgl. zur folgenden Zusammenfassung Lib. I, 14, S. 206, 5 ff.